



## Mantelerlass: zum Schaden der Linthebene – zum Schaden der Demokratie

### Jetzt hilft nur noch ein Referendum!

*Mit dem sogenannten Mantelerlass erleben wir gerade den nächsten Angriff auf die direkte Demokratie. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sollen bei den Übergriffen auf Landschaft, Natur und Lebensqualität nichts mehr zu sagen haben.*

**50'000 Unterschriften bis Ende Dezember sind nötig, damit die betroffene Bevölkerung doch noch mitreden kann.**

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Bis Ende September sind wegen den Windkraftplänen über 3'000 Stimmen aus der Bevölkerung beim Kanton St. Gallen eingegangen, ein neuer Rekord, der die bisherige Bestmarke der Mitwirkung wohl um das Zehnfache übertrifft! Sie haben damit unserer Kantonsregierung in noch nie erlebtem Ausmass kundgetan, was wir wollen und was wir nicht wollen:

*Wir wollen die Linthebene und andere wertvolle Landschaften vor unverhältnismässigen und unbedachten Übergriffen der subventionierten Windkraftlobby schützen. Nichts mehr und nichts weniger.*

Unsere Kantonsregierung hat uns nun gehört und sie dürfte einsehen, dass im Interesse einer funktionierenden Demokratie nur die betroffenen Standortgemeinden und niemand sonst über Windkraft-Sondernutzungszonen entscheiden soll. Schliesslich handelt es sich hier um ein verbrieftes Recht der Gemeindeautonomie.

**Leider hat es die Windkraftlobby kurz vor den Wahlen noch geschafft, eine Mehrheit im Parlament für die Aushebelung der direkten Demokratie zu gewinnen.**



Der sogenannte "Mantelerlass" macht es möglich, trotz des klaren, gegenteiligen Votums aus der Bevölkerung grosse Windkraft- und sonstige Stromerzeugungsanlagen gegen den Willen der Bevölkerung, Gemeinden und Kantone durchzusetzen. Der Bundesrat erhält einen Blankocheck für zusätzliche, nicht referendumsfähige Verordnungen, um Kraftwerke zu bewilligen, ohne Rücksichtnahme auf die Gemeindeautonomie oder auf sonstige Schutzinteressen und ohne die Bevölkerung zu fragen.

*Das sind gravierende Eingriffe, eine regelrechte Beschneidung der direkten Demokratie, die wir keinesfalls ohne vorherige Abstimmung akzeptieren sollten.*

### **Darum braucht es jetzt ein Referendum gegen den "Mantelerlass".**

Eine Gruppe unabhängiger Privatpersonen hat das Referendum ergriffen, damit die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger unseres Landes die Problematik dieses unseligen Parlamentsbeschlusses zuerst auf demokratische Weise ausdiskutieren und darüber befinden können.

### **Der Schänner Landschaftsschutz unterstützt das Referendum.**

Man kann in guten Treuen für oder gegen eine politische Vorlage sein. Was in unserer direkten Demokratie aber gar nicht geht ist der Versuch, die Bevölkerung von der Diskussion und der Mitentscheidung auszuschliessen. Deshalb braucht es dieses Referendum. Am Ende des demokratischen Prozesses wird eine neu gefundene Mehrheit guteidgenössisch darüber bestimmen, wohin die Reise gehen soll. Das gilt es dann zu akzeptieren. Nur so funktioniert gelebte DEMOKRATIE. Ihre Legitimation ist denn auch ein Vielfaches höher als die Einflüsterungen der Subventionslobby. Genau darum hilft der Schänner Landschaftsschutz bei der Unterschriftensammlung.

### **Tragen Sie dazu bei, dass viele Unterschriften zusammenkommen.**

- Erfahren Sie mehr über den Hintergrund des Referendums unter <https://www.bnl-unp.ch/referendum> oder <https://www.ffw.ch/de/>
- Füllen Sie als stimmberechtigte Person die Unterschriftenkarte aus (pro Wohngemeinde eine separate Karte) und senden Sie sie direkt an: BNL 3000 Bern oder an unseren Verein
- Animieren Sie Ihre Verwandten und Bekannten, dasselbe zu tun
- Verlangen Sie zusätzliche Unterschriftenkarten bei BNL 3000 Bern oder bei unserem Verein
- Die Zeit drängt, je früher, je besser.

Tragen Sie mit Ihrer Unterschrift dazu bei, dass die betroffene Bevölkerung zuerst demokratisch abstimmen kann, bevor unserer unmittelbaren Umgebung, in der wir leben, durch die Hintertüre Schaden zugefügt wird. Eine dank Ihnen verschont gebliebene Natur und Landschaft wird es Ihnen jeden Tag danken.

Verein Schänner Landschaftsschutz